

Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis

	Modul
1	<p>Sprach- und Verstehenshürden in der Bildungssprache aller Fächer</p> <p>Sprachbildung im sprachsensiblen Fachunterricht - Was ist das? Wo liegen die Verstehens- und Sprachhürden in der Bildungssprache? Die Bildungssprache ist durch Merkmale gekennzeichnet, die fast allen Lernenden Schwierigkeiten bereiten. Durch die Sprachhürden ist oftmals das fachliche Verstehen verhindert. Der sprachensible Unterricht unternimmt alles, das Verstehen nicht durch diese Hürden zu gefährden. Dazu bieten sich drei Vorgehensweisen an, nämlich das defensive, das offensive und das stärkende Vorgehen.</p>
2	<p>Sprach- und Verstehenshürden offensiv mit analogen Methoden-Werkzeugen überwinden</p> <p>Kalkuliert herausfordernde Aufgabenstellungen sind entscheidend für das sprachliche und fachliche Verstehen. Die Sprach- und Verstehenshürden können offensiv mit analogen Methoden-Werkzeugen (Scaffolding) überwunden werden. Die Vorgehensweisen werden an Beispielen aus der Praxis demonstriert.</p>
3	<p>Sprach- und Verstehenshürden offensiv mit digitalen Methoden-Werkzeugen überwinden</p> <p>Kalkuliert herausfordernde Aufgabenstellungen sind entscheidend für das sprachliche und fachliche Verstehen. Die Sprach- und Verstehenshürden können offensiv mit digitalen Methoden-Werkzeugen (Scaffolding) überwunden werden. Die Vorgehensweisen werden an Beispielen aus der Praxis demonstriert.</p>
4	<p>Sprach- und Verstehenshürden stärkend durch Wortschatzerweiterung überwinden</p> <p>Der Wortschatz ist ein Schatz, der im Unterricht gehoben werden muss. Wie erreiche ich eine Wortschatzerweiterung? Das ist Arbeit am semantischen Lexikon der Lernenden. Wie kommen meine Lernenden zu den abstrakten Begriffen? Wie semantisiere ich Begriffe? Wie erweitere und festige ich den passiven und aktiven Wortschatz meiner Lernenden?</p>
5	<p>Fehlerkultur im mündlichen Bereich – Sprechprodukte bewerten</p> <p>Kein Sprachlernen ohne Sprachfehler und Sprachnot. Wie gehe ich mit mündlichen Fehlern und mit Sprachnot im Fachunterricht um? Wie betreibe ich eine wirksame Fehlerkultur im mündlichen Bereich und wie bewerten ich Sprechprodukte der Lernenden? Diese Fragen werden praxisnah an Beispielen beantwortet.</p>
6	<p>DaZ-Lernende in den Unterricht integrieren</p> <p>DaZ-Lernende müssen doppelte Sprachhürden überwinden. Einerseits müssen sie eine kritische Schwelle an allgemeiner Sprachkompetenz erreichen und gleichzeitig im Regelunterricht die Hürden der Bildungssprache überwinden. Dabei erleben diese Lernenden einen „Sprachschock“. Wenn dieser auch nicht verhindert werden kann, so kann er gemindert werden. Welche Möglichkeiten gibt es? Was tun, wenn die sprachlichen Kompetenzen nicht ausreichen? An Praxisbeispielen wird gezeigt, wie einerseits durch eine angemessene sprachliche Vereinfachung und andererseits durch eine Unterstützung mittels Methoden-Werkzeugen DaZ-Lernende und Sprachschwächere in den Unterricht integriert werden können.</p>

7	<p>Sprachhandlungen sprachsensibel moderieren</p> <p>Nichts ist im Unterricht so anspruchsvoll wie eine professionelle Moderation (Gesprächsführung) und Rückmeldung (Feedback, Fehlerkorrektur). Was kennzeichnet eine gute Moderation und eine wirksame Rückmeldung? Wie professionalisiere ich mich darin? Die Sprache der Lehrkräfte ist ein Sprachmodell für die Lernenden, d.h. die Lehrkraft muss ein sprachlich vielfältiges und kognitiv anregendes Sprachbad bieten. Welche Strategien gibt es dafür? Die Möglichkeiten werden an Beispielen aus der Praxis demonstriert.</p>
8	<p>Sprachsensiblen Unterricht planen und gestalten</p> <p>Wie plane und gestalte ich einen sprachsensiblen Unterricht? Welche Prinzipien muss ich beachten? Drei zeitökonomische Planungsschritte reichen aus. Bildungssprache lernen die Lernenden in einem guten Bildungssprachbad, wo sie mit Bildungssprache umspült werden und Sprachhandlungen ausführen. Die Planung- und Gestaltung wird anhand von Beispielen für den Präsenzunterricht, Distanzunterricht und den Hybridunterricht gezeigt.</p>
9	<p>Analoge Sachtexte verstehend lesen (Flüssiglesende)</p> <p>Das verstehende Lesen analoger Sachtexte im Sinne des tiefen Lesens erfordert ein mehrfaches Bearbeiten des Textes samt aller Darstellungsformen. Die Grundfrage lautet: Wie schaffe ich es, dass meine Lernenden den anspruchsvollen Sachtext intensiv mehrfach bearbeiten und dabei Leseprodukte erstellen? Wie gestalte ich entsprechende Leseaufträge? Das Vorgehen in sechs Leseschritten wird anhand von Praxisbeispielen gezeigt und geübt. Eine praxiserprobte Auswahlliste mit Leseaufträgen erleichtert die Erstellung der Leseaufträge enorm.</p>
10	<p>Digitale Sachtexte informierend lesen (Flüssiglesende)</p> <p>Digitale Sachtexte werden anders gelesen und es wird anders damit umgegangen. Das liegt an der Tatsache, dass es sich um multiple multimodale vernetzte digitale Texte handelt. Die Grundfrage lautet: Wie schaffe ich es, dass meine Lernenden mit den digitalen Texten verantwortungsvoll Wissen generieren? Die zu erwerbenden Textkompetenzen zum Lesen digitaler Texte gehen weit über die des Lesens analoger Texte hinaus. Beispiele zeigen das Spektrum des Umgangs mit digitalen Texten von eng geführten bis zum selbstverantworteten Lesen.</p>
11	<p>Vom Fingerlesen zum Flüssiglesen</p> <p>Viele Schülerinnen und Schüler sind beim Eintritt in die Sekundarstufe noch Fingerleser. Damit ist das verstehende Lesen von Fachtexten ausgeschlossen. Wie erreichen wir, dass Fingerlesende nach der Alphabetisierung möglichst rasch zu Flüssiglesenden werden? Wie sehen diese Übungen aus? Wie ist der Weg vom Fingerlesen zum Flüssiglesen? Was passiert in deren Gehirnen? Diese Fragen werden praxisbezogen behandelt. (Es geht nicht um die Erstalphabetisierung in den ersten Schuljahren der Grundschule.)</p>
12	<p>Sachtexte schreiben</p> <p>Das Schreiben von Sachtexten fällt Lernenden schwer. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Das Schreiben im Fachunterricht ist meistens materialgestütztes Schreiben. Auf der Basis von Materialien (Darstellungsformen) wird ein Text mit informierendem und/oder argumentierendem und/oder bewertenden Charakter verfasst. Das materialgestützte Schreiben fördert Schreib-Lese-Kompetenzen mit unterschiedlichen Teilkompetenzen (z.B. <i>Informieren, Erklären, Argumentieren,</i></p>

	<i>Begründen, Interpretieren, ...</i>). Zum erfolgreichen Schreiben brauchen Lernende Unterstützungen durch Methoden-Werkzeuge. Das wird praxisnah gezeigt.
13	Fehlerkultur im schriftlichen Bereich – Schreibprodukte bewerten Kein Sprachlernen ohne Sprachfehler und Sprachnot. Wie betreibe ich eine wirksame Fehlerkultur im schriftlichen Bereich und wie und wie bewerten ich Schreibprodukte der Lernenden? Was wissen wir aus der Forschung über die Wirksamkeit der schriftlichen Fehlerkorrektur? Diese Fragen werden praxisnah beantwortet.
14	Durchgängige Sprachbildung in der Schule Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.“ Sprachbildung ist nur wirksam, wenn sie in der Schule durchgängig in allen Fächern verankert ist. Wie sehen Konzepte zur durchgängigen Sprachbildung aus und wie werden sie umgesetzt?
15	Mehrsprachigkeit und sprachsensibler Fachunterricht Die Sprachenvielfalt ist ein Phänomen in der heutigen Gesellschaft. Individuelle Mehrsprachigkeit ist eine erstrebenswerte Kompetenz. Wie kann Mehrsprachigkeit genutzt und gefördert werden? Wo liegen die Möglichkeiten und Grenzen?
16	Sprachsensibler Unterricht in der Praxis der Grundschule Kinder in der Grundschule haben eigene Sprachhürden zu überwinden. Der Wortschatzerweiterung in konkreten Begriffen kommt eine Schlüsselrolle zu. Wie schaffe ich ein sprachförderliches Sprachbad? Wie bringe ich die Kinder in das Sprachhandeln?
17	Sprachsensibler Unterricht in der Praxis der Sekundarschule Im Fachunterricht scheitern Lernende, weil deren Sprachkompetenzen nicht ausreichen. Besondere Probleme bereitet die Wortschatzerweiterung zu abstrakten Begriffen. Wie schaffe ich ein sprachbildendes Sprachbad? Wie bringe ich die Lernenden in das Sprachhandeln, das gleichzeitig dem Fachlernen dient?
18	Sprachsensibler Unterricht in der Praxis des Gymnasiums Im Gymnasium steht das fachliche Lernen im Zentrum. Viele Lernende scheitern, weil deren Sprachkompetenzen nicht ausreichen. Die Wortschatzerweiterung zu abstrakten Begriffen ist fundamental. Wie schaffe ich ein sprachbildendes Sprachbad? Wie bringe ich die Lernenden in das Sprachhandeln, das gleichzeitig dem Fachlernen dient?
19	Sprachsensibler Unterricht in der Praxis der Berufsschule In der Berufsschule ist die sprachliche Heterogenität besonders groß. Hier gilt es ein Bewusstsein für die Unterschiede zwischen der „Sprache im Beruf“ und der „Berufssprache“ zu schaffen. Wie schaffe ich ein sprachbildendes Sprachbad im beruflichen Bereich?
20	Mit sprachlicher Heterogenität umgehen Bedingt durch die Mehrsprachigkeit der Lernenden und durch die gesellschaftlichen Veränderungen vergrößert sich die sprachliche und kulturelle Heterogenität im Unterricht. Wie sprechen, lesen schreiben meine Schülerinnen und Schüler? Wie gehe ich damit um?